

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 16.05.2018
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:33 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry Dr.

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Harjes, Olaf

Theemann, Hendrik

Vredenburg, Elke

Wolken, Wilfried

Vertretung für Frau Montigny

Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Lorenz, Jörg

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Ostendorf, Manfred

von Aschwege, Stefan

Watermann, Volker

Geschäftsführer Kreislandvolk Friesland zu
TOP 7

EWE Wasser GmbH zu TOP 8

Mitarbeiter der Hermann Munderloh Kraft-
fahrzeuge GmbH & CO. KG zu TOP 6

Zechert, Alexander

EWE Wasser GmbH zu Top 8

Entschuldigt waren:

Frau Montigny

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Da keine Anwohner anwesend sind, entfällt die Einwohnerfragestunde.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6. Leasing eines Elektrotransporters für den Baubetriebshof; hier: Grundsatzbeschluss Vorlage: BV/0488/2016-2021

Der Ausschuss verlässt den Ratssaal und kann das in Rede stehende Elektrofahrzeug besichtigen.

Nach der Besichtigung wird die Sitzung im Ratssaal fortgeführt.

Herr Dr. Funk fragt nach der Nutzlast des Fahrzeuges. Darüber hinaus möchte **er** wissen, wie sich die Entwicklung der laufenden Kosten hinsichtlich des Verbrauches zu einem konventionellen Fahrzeug darstellen.

Herr Watermann erläutert, dass die Nutzlast je nach Ausführung zwischen 800 und 900 kg beträgt.

Im Hinblick auf die Verbrauchsdaten gibt **er** an, dass diese im Verhältnis um 80 % geringer sind.

Daten hierzu werden nachgereicht.

Er erläutert, dass für die Stadt Jever bei dem derzeitigen Stand der Technik wohl eine Leasingzeit von 24 Monaten ideal sei.

Die Entwicklung werde in dieser Zeit noch erheblich weitergehen, so dass man sich nicht zu lange binden solle.

Zusätzlich ist ein Zeitraum auch im Hinblick auf die Wartungsintervalle sinnvoll, da einige Arbeiten erst mit Ablauf von 24 Monaten anfallen.

Herr Albers fragt nach dem Risiko der Fahrzeugbewertung bei Ablauf des Vertragszeitraumes.

Auch möchte er wissen, wie sich die Kosten bei einer Reparatur des Altfahrzeuges darstellen.

Herr Watermann erläutert, dass die Firma ALD-Leasing, die für die Abwicklung der Rücknahme der Fahrzeuge verantwortlich ist, ein kulanter Geschäftspartner und dass ihnen die Nutzung der Fahrzeuge bekannt sei.

Herr Schaus erläutert, dass das 14 Jahre alte Bestandsfahrzeug notdürftig repariert worden sei, damit es überhaupt genutzt werden könne.

Um für das Fahrzeug eine neue TÜV-Abnahme zu erlangen, müsse umfangreich investiert werden.

Herr Harjes sieht die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für den Bauhof als Chance und Innovation. Hier kann man als Vorbild vorangehen.

Frau Vredenburg fragte nach einem Förderprogramm für den Kauf von Elektromobilen.

Herr Watermann erläutert, dass die Förderung für die Stadt Jever nicht in Frage kommt. Die Bereiche, für die die Förderung gilt, seien in der Förderrichtlinie dezidiert aufgeführt und Jever sei nicht dabei.

Herr Dr. Funk fragt nach, ob die Leasinggebühren bei einer Übernahme des Fahrzeuges verrechnet würden und ob Vergleichsberechnungen zu einem herkömmlichen Diesel-Fahrzeug gemacht wurden.

Herr Watermann erklärt, dass die Leasingrate zum Teil auf den Übernahmepreis angerechnet werden können. Dies sei vertragsabhängig.

Herr Schaus verneint einen klaren Kostenvergleich. Wirtschaftlich sei die Anschaffung eines herkömmlichen Fahrzeuges wohl besser zu bewerten.

Dies sei aber nicht der einzige zu betrachtende Punkt.

Herr Theemann fragt nach, ob es für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges zwingende Gründe wie Fahrverbote oder ähnlichem gibt.

Dies wird verneint; es geht auch darum, Erfahrungen im Hinblick auf laufende Kosten, Einsatzmöglichkeiten und Reichweiten zu sammeln.

Herr Dr. Funk fordert für eine abschließende Entscheidung die Vorlage einer konkreten Vergleichsberechnung zu einem Dieselfahrzeug.

Herr Theemann schliesst sich dieser Forderung an und ergänzt, dass diese Aufstellung für den in Rede stehenden Zeitraum von 2 Jahren erstellt werden soll.

Zum Verwaltungsausschuss sollen diese Zahlen vorliegen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Elektrotransporter für die Laufzeit von 24 Monaten zu leasen.

Haushaltsmittel sind im 1. Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7. Kooperation mit der Initiative "Echt grün - Eure Landwirte"; hier: Vortrag des Kreislandvolks Friesland
Vorlage: BV/0500/2016-2021**

Herr Ostendorf stellt anhand der beigefügten Präsentation die Arbeit und den Aufbau der Initiative „Echt grün – Eure Landwirte“ vor.

Er ergänzt, dass sich die Initiative ausschließlich über Beiträge von Landwirten (ca. 1€/ha) finanziert.

Herr Dr. Funk fragt nach, ob die Initiative auch Aussagen zu der Verwendung von Glyphosat trifft.

Herr Ostendorf führt hierzu aus, dass seitens der Landwirtschaft die Verwendung von Glyphosat im hiesigen Bereich kaum eine Rolle gespielt hat.

Trotzdem sei Glyphosat nach der Ansicht von Experten das am wenigsten schädliche Pflanzenschutzmittel.

Wenn der Einsatz jedoch verboten würde, so müsse die Landwirtschaft damit umgehen.

Herr Theemann begrüßt, dass durch die Initiative die Diskussion über die Landwirtschaft angeregt werde.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever wird Kooperationspartner der Initiative „Echt grün – Eure Landwirte“.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 5 Enthaltung 2

**TOP 8. Klärschlammverwertung der Abwasserreinigungsanlage Jever;
hier: Vortrag der EWE Wasser
Vorlage: BV/0490/2016-2021**

Herr Zechert erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Auswirkungen verschiedener gesetzlicher Änderungen auf die Verwertung von Klärschlamm.

Insbesondere die Auswirkungen von Abfall- und Düngerecht würden die Problematik der Entsorgung noch verschärfen.

Auch die gesetzliche Vorgabe, dass dem Klärschlamm der Phosphor zu entziehen sei, spielt bei der Behandlung von Klärschlamm eine kostentreibende Rolle.

Dies sei aber notwendig, da Deutschland selbst über keine Phosphorvorkommen verfüge und vom internationalen Markt abhängig sei.

Herr Albers fragt nach, ob der Klärschlamm bisher in Müllverbrennungsanlagen entsorgt wurde.

Dies wird von **Herrn Zechert** verneint.

Bisher sei der Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen als Dünger ausgebracht und in Kraftwerken und anderen Einrichtungen bei der Verbrennung beigemischt worden.

Herr Harjes merkt an, dass diese Entwicklung nicht überraschend komme. Bereits bei der Besichtigung der Kläranlage in 2016 sei diese Thematik angesprochen worden.

Herr Theemann fragt nach, um welche Mengen es sich im Bereich Jever handele.

Herr Zechert beziffert dies auf ca. 300t Trockenmasse bzw. 1.500t feuchten oder nassen Klärschlamm pro Jahr.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen zur neuen Gesetzgebung über die Verwertung von Klärschlamm werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 7

TOP 9. Widmung von Straßen gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes;
hier: Widmung der Straßenzüge "Falkenweg und Sperberweg" und eines Teiles des Straßenzuges "Lerchenweg"
Vorlage: BV/0496/2016-2021

./.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever beschließt, die in den beigefügten Plänen dargestellten Straßenzüge „Falkenweg und Sperberweg“ und ein Teil des Straßenzuges „Lerchenweg“, Gemarkung Jever, Flur 13, Flurstücke 2/2, 3/104, 3/90, 2/14, 3/122 (Teilbereich), 3/139, 3/59, 3/10, 318/3 und 3/60 als Gemeindestraßen im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 Nieders. Straßengesetz (NStrG) dem öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Abs. 1 NStrG zu widmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

TOP 10. Spielleitplanung;
Sofortiger Beginn mit der Umsetzung und Erstellung einer Prioritätenliste
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2018
Vorlage: AN/0489/2016-2021

Frau Vredenburg führt zum Antrag aus, dass nicht beabsichtigt sei, die Entwicklung zu verzögern. Die Vorgaben im Hinblick auf die Auswahl und den Zeitraum der Veräußerung von Grundstück solle bloß durch den Rat vorgegeben werden.

Man wolle erreichen, dass auch für den Fall, dass Grundstücke ev. nicht veräußert würden, trotzdem die Spielleitplanung vorangetrieben werden könne.

Dafür seien Mittel im Haushalt einzustellen.

Herr Theemann bringt seine Verwunderung über den Antrag zum Ausdruck. Der Rat hat ja bereits zum Vorgehen und zu Prioritäten, die Bestandteil der Spielleitplanung sind, beschlossen.

Bürgermeister Albers moniert, dass bei der Abstimmung zur Spielleitplanung ja Bedenken hätten eingebracht werden können.

Frau Vredenburg erwidert, dass es darum gehe, eine Prioritätenliste aufzustellen und über die Aufgabe oder Aufwertung einzelner Spielplätze nochmals zu diskutieren.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass das Konzept selbst ja bereits eine beschlossene Prioritätenliste vorsehe.

Bürgermeister Albers entgegnet darauf, dass im Hinblick auf die Umsetzung klare Vorgaben an die Verwaltung zum Zeitraum der Umsetzung gemacht worden sind.

Eine Finanzierungsmöglichkeit und damit eine Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen und umfangreichen Maßnahmen sieht er aber nur, wenn parallel die Einnahmen aus Verkäufen von aufzugebenden Grundstücken zweckgebunden hierfür eingesetzt werden.

Der Antrag kehre diesen bereits beschlossenen Arbeitsauftrag an die Verwaltung um.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2018 befassen, so schnell wie möglich mit der Umsetzung der Spielleitplanung zu beginne und Mittel zur Umsetzung der Spielleitplanung in den Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11. Genehmigung des Protokolls Nr. 17 vom 25.04.2018 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Enthaltung 1

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lorenz führt aus, dass der Landkreis Friesland die Bauamtsleiter der Städte und Gemeinden eingeladen habe, um verwaltungsintern den Entwurf des neuen Regionalen Raumordnungskonzeptes (RROP) vorzustellen.

Zum Lärmaktionsplan erläutert er, dass sich auch Auswirkungen auf die Stadt Jever ergeben; nach neuer Rechtslage hat jede Kommune, unabhängig davon, ob eine Lärmproblematik bestehe oder nicht, einen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Die Auswirkungen der Lärmkartierung für Jever haben ergeben, dass es Betroffenheiten geben könnte.

Die Auswertung des Umweltministeriums differenziert jedoch nicht zwischen den verschiedenen Nutzungsarten (allgemeines Wohngebiet, Mischgebiet, Gewerbegebiet usw.).

Hierzu sind weitergehende Betrachtungen anzustellen.

Ergebnisse hierzu werden dann auch im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt. Der Lärmaktionsplan ist bis zum 15.11.2018 zu verabschieden.

Herr Lorenz weist darauf hin, dass die Arbeiten zur Umgestaltung des kleinen Kreisels am Tivoli erst im Herbst beginnen werden.

Die Verwaltung wollte nicht in der Ferienzeit einen verkehrlichen Engpass schaffen.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Herr Wolken fragt nach dem Baubeginn des Pflegebutlers. **Herr Lorenz** führt dazu aus, dass die Teilbaugenehmigung für die Gründungsarbeiten vorliege und man täglich mit einem Beginn rechne. Konkrete Aussagen liegen hierzu jedoch nicht vor.

TOP 14. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:07 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jörg Lorenz

Protokollführer/in